

FORENA-Nachwuchspreis

Seit 2011 vergibt FORENA – Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus an der FH Düsseldorf – einen Preis an junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen.

Ausgezeichnet werden Arbeiten, die sich im weiteren Sinne mit zeitgenössischen Phänomenen wie völkischer Nationalismus, extreme Rechte, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit oder Rechtspopulismus nach 1945 befassen.

Ziel des 2011 ins Leben gerufenen FORENA-Nachwuchspreises ist es, junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen auf ihrem Weg in eine akademische Laufbahn zu unterstützen.

Im Rahmen der Veranstaltung wird auch Minister Guntram Schneider den Sonderpreis „Demokratie und Zusammenhalt in der Vielfalt“ verleihen, der vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gestiftet wird.

Dieser Sonderpreis würdigt Forschungsarbeiten junger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die sich mit Fragen gesellschaftlicher Inklusion und Integration, der Wahrnehmung und Interpretation von Rassismus, Ausgrenzung sowie nationalistischer oder fundamentalistischer Entwicklungen seitens migrantischer Gemeinschaften und Akteure befassen.

Veranstalter

FORENA - Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus an der FH Düsseldorf in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Tagungsort

Fachhochschule Düsseldorf, FB 6
Universitätsstr. 1, Geb. 24.21
40225 Düsseldorf
neben der Universitätsbibliothek, Parkplatz 2

Anfahrtsbeschreibung unter:

<http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/kontakt/lageplan>

Kostenlose Anmeldung bis zum 5.11.2014

www.fh-duesseldorf.de/forena_anmeldung

Eine möglichst frühzeitige Anmeldung erhöht die Chance auf Teilnahme, da die Räumlichkeiten begrenzt sind

Rückfragen

forena@fh-duesseldorf.de
Fon: 0211/81-14625/-11491
www.forena.de

FORENA

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT RECHTSEXTREMISMUS / NEONAZISMUS
FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



WISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM ZUM 2. FORENA-NACHWUCHSPREIS

2. FORENA-
Nachwuchspreis

*Sonderpreis
„Demokratie und
Zusammenhalt in
der Vielfalt“
des Ministeri-
ums für Arbeit,
Integration und
Soziales*

FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF
13. NOVEMBER 2014
12.00 – 17.00 UHR

FORENA

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT RECHTSEXTREMISMUS / NEONAZISMUS
FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF

Wissenschaftliches Kolloquium und Preisverleihung

Zur diesjährigen 2. Verleihung des FORENA-Nachwuchspreises lädt der Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus der Fachhochschule Düsseldorf herzlich ein.

Die Preisverleihung ist eingebettet in ein wissenschaftliches Kolloquium an der Fachhochschule Düsseldorf sowie eine öffentliche Abendveranstaltung im zakk (Zentrum für Aktion und Kultur) in Düsseldorf.

Programm

11.30 Uhr

Anreise, Anmeldung, Stehcafé

12.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Brigitte Grass, Präsidentin der FH Düsseldorf
Prof. Dr. Fabian Virchow, Leiter des Forschungsschwerpunktes Rechtsextremismus/Neonazismus

12.30 Uhr

Zwischen Hass und Ungleichwertigkeit: Menschenfeindliche Reservoirs

Prof. Dr. Andreas Zick, Universität Bielefeld, Interdisziplinäres Institut für Konflikt- und Gewaltforschung

13.15 Uhr Preisverleihungen

Sonderpreis „Demokratie und Zusammenhalt in der Vielfalt“

Laudatio: Guntram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales

FORENA-Nachwuchspreise

Laudatio: Prof. Dr. Fabian Virchow

Pause

15.15 Uhr

Zwischen „Rasse“ und Klasse. Rassismus der Eliten im heutigen Deutschland

Prof. Dr. Gudrun Hentges, Hochschule Fulda – University of Applied Sciences

16.00 Uhr

Lebensgeschichten von AussteigerInnen aus Sicht der Biographieforschung

Johanna Sigl, M.A.

16.45 Uhr

Schlusswort

19.30 Uhr Öffentlicher Abendvortrag

Der NSU-Prozess in München – eine Zwischenbilanz

RA Alexander Hoffmann (Kiel)

Veranstaltungsort:

zakk – Zentrum für Aktion und Kultur

Fichtenstr. 40, 40233 Düsseldorf

Auszeichnungen 2012

FORENA-Nachwuchspreis

Vivien Laumann (FU Berlin) für ihre Diplomarbeit mit dem Titel „Rechtsextremismus und Geschlecht – Möglichkeiten und Grenzen einer genderreflektierten Prävention von Rechtsextremismus“

Matthias Quent (Friedrich-Schiller Universität Jena) für seine Magisterarbeit mit dem Titel „Mehrebenenanalyse rechtsextremer Einstellungen: Ursachen und Verbreitung in unterschiedlichen sozioökonomischen Regionen Hessens und Thüringens“

Rabea Duscha (FH Münster) für ihre Arbeit mit dem Titel „Rechte Gewalt aus Opferperspektive. Aufgaben und Funktionen einer parteilichen Beratungsstelle“

Dr. Karsten Wilke für seine Promotion mit dem Titel „Die Hilfgemeinschaft auf Gegenseitigkeit (HIAG) 1950-1990. Organisierte Veteranen der Waffen-SS in der Bundesrepublik“

Sonderpreis „Demokratie und Zusammenhalt in der Vielfalt“

Dr. Gabi Elverich (Fritz-Karsen-Schule Berlin) für ihre Dissertation „Demokratische Schulentwicklung – Potenziale und Grenzen einer Handlungsstrategie gegen Rechtsextremismus in der Schule“